

# Im Ringen um Höchstertträge stellen sich unsere Kommunisten an die Spitze

Die Berichtswahlversammlung rechnete die Arbeit mit den Parteaufträgen ab

Unsere Grundorganisation in der LPG (P) Burkertdorf, Kreis Brand-Erbisdorf, entläßt keinen Genossen aus der Pflicht, täglich Flagge zu zeigen. Konkret verstehen wir darunter, so die Wertung der Berichtswahlversammlung, daß sie die gute Politik unserer Partei ständig, offensiv und sachkundig in den Arbeitskollektiven erläutern und sich bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben, dem Hauptkampfheld der Partei, an die Spitze stellen.

Hierzu bewährt sich die Arbeit mit Parteaufträgen. 14 Genossen \*- fast die Hälfte aller Parteimitglieder - hatten zu Jahresbeginn welche erhalten. Die Aufträge bezogen sich auf Schwerpunkte des Kampfprogramms. Mit ihnen sollte der politische Einfluß der Genossen in den Kollektiven verstärkt und Initiativen ausgelöst werden, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt für ein wachsendes Ertragsniveau und steigende Effektivität in der Pflanzenproduktion wirksam zu machen.

Die Parteaufträge sind den Genossen in würdiger Form von der Mitgliederversammlung übergeben worden. Bei der Auswahl der Aufträge achtete die Parteileitung darauf, daß sie einerseits den einzelnen Genossen herausfordern. Überdurchschnittliches von ihm verlangen. Andererseits soll mit ihnen die Parteikontrolle über die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik gesichert werden. Es erweist sich als vorteilhaft, wenn die Leitung den Inhalt und das Ziel der Parteaufträge vorher im persönlichen Gespräch mit den einzelnen Genossen erörtert. Und sie wacht auch darüber, daß die Ge-

nossen bei der Erfüllung des Parteauftrages nicht alleingelassen werden. Regelmäßig berichten die Genossen in Leitungssitzungen und vor der Mitgliederversammlung, wie sie „am Ball“ sind, welche politischen Fragen sie geklärt, welche Probleme sie gelöst haben und was ihnen noch zu schaffen macht.

So war es auch in der Berichtswahlversammlung. Im Rechenschaftsbericht der Parteileitung wurde die Erfüllung des Kampf Programms gewertet und auch die Arbeit mit den Parteaufträgen eingeschätzt. Den Genossen konnte bescheinigt werden, gut gearbeitet zu haben. Unter der Losung: „Qualitätsarbeit - unser bäuerliches Gütesiegel“ ging von ihnen viel Initiative für eine mustergültige Ackerkultur von der Aussaat bis zur Ernte aus. Auch die Herbstarbeiten sind bisher in guter Qualität erledigt worden. Das ermöglicht der Genossenschaft, im kommenden Jahr einen weiteren Leistungsanstieg anzusteuern.

Obwohl die letzte Fuhre Futter noch nicht eingefahren ist, bestehen keine Zweifel mehr daran, daß erreicht wird, was wir uns für 1988 vorgenommen haben. 53dt/ha Getreideeinheiten stehen zu Buche. Sie sind eine solide Basis, um 1990, wie es die Entwicklungskonzeption vorsieht, 55dt/ha Getreideeinheiten zu ernten. Erfolgreich ist von den Kollektiven darum gerungen worden, das Wettbewerbsziel von 47,0 dt/ha Getreide zu schaffen. Der Kartoffelertrag fiel mit 350 dt/ha besonders gut aus.

Zu den Diskussionsrednern, die in der Berichtswahl-

## Leserbriefe

tomaten sollen die Leistung dieser Produktionsstätte für Konsumgüter weiter intensiviert und vor allem ihre Leistungsstabilität entscheidend erhöht werden.

Positiv ist auch die Entwicklung des Exports. Entsprechend den ökonomischen Erfordernissen konnten in den letzten Jahren beim Export hohe Steigerungsraten erzielt werden. So strebt unser Betrieb beim Export von Bitumen bei gleichzeitiger Erweiterung des Sortiments in diesem Jahr eine deutliche Steigerung gegenüber 1987 an.

Wir schätzen sehr, daß das Se-

kretariat der Kreisleitung Hohemölsen darauf Einfluß nimmt, daß die Parteileitung ihrer Verantwortung bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in wachsendem Maße gerecht werden kann. In einer Sekretariatssitzung der Kreisleitung, die im Betrieb stattfand und an der auch der Betriebsdirektor des Kombinatbetriebs Zeit teilnahm, wurde über die weitere Entwicklung des Paraffinwerkes beraten. Eine langfristige konzeptionelle Arbeit trägt dazu bei, die Produktionslinien zu einem ständig stabilen

Partner unserer Volkswirtschaft zu machen.

Die bezirksspezifischen Initiativen „Parteitag konkret“ finden in Verpflichtungen der Hoch- und Fachschulakademien mit einem bisherigen ökonomischen Nutzen von 1 382 TM sowie die Meisterinitiativen mit einem Ergebnis von 520 TM ihren Niederschlag in der Planerfüllung. Auch der Wettbewerbsaufruf des Stammbetriebes des PCK Schwedt „Verluste keine Chance - wir nutzen unsere Möglichkeiten“ wurde von Kollektiven des Betriebes mit guten Ergebnissen aufgegriffen.